

Überblick per Klick

Fred Hellmann

Ökologisch und intuitiv – diese Bedingungen stellte Hiddenhausen an den Sitzungsdienst. Seit dem Jahr 2014 nutzt die Gemeinde SD.NET der Firma Sternberg. Ein Fazit.

Während in vielen Städten Papier noch immer das vorherrschende Medium ist, hat sich die Gemeinde Hiddenhausen in Ostwestfalen bereits im Jahr 2014 für einen modernen Sitzungsdienst entschieden. Ziel war es, dem damals neugewählten Rat und seinen Gremien durch die Einführung des papierlosen Sitzungsdiensts ein modernes und leicht zu nutzendes Verfahren zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe bestand darin, ein System zu finden, das möglichst ökologisch – also umweltfreundlich – arbeitet und gleichzeitig sehr intuitiv zu bedienen ist.

Fündig wurde Hiddenhausen bei der Bielefelder Software-Firma Sternberg.

Das Unternehmen hatte bereits einige Nachbarkommunen mit dem digitalen Sitzungsdienst SD.NET versorgt und überzeugte die Entscheider der Gemeinde im nordrhein-westfälischen Kreis Herford mit der Vielfalt der Funktionen, den guten Erfahrungen der Nachbarkommunen und dem passenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Als Komplettlösung für digitales Sitzungsmanagement ermöglicht die Software die Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Sitzungen, eine nach-

vollziehbare Beschlusskontrolle sowie die Sitzungsgeldabrechnung.

Die Gemeinderäte können seit der Umstellung Sitzungsunterlagen, Berichte und Beschlüsse digital abrufen, bearbeiten und versenden. Durch den Einsatz von Tablets, ist das auch ortsunabhängig möglich.



Hiddenhausen: Gremienarbeit mit iPad.

Über passgenaue Zusatzmodule für SD.NET wie beispielsweise das Ratsverzeichnis liegt der Gemeinde eine geordnete Aufführung aller Mandats- und Funktionsträger, sachkundiger Bürger oder Fraktionsvorsitzender und der jeweiligen Stellvertreter vor. Mithilfe der eigens eingerichteten Portalsuche ist seither auch die Suchfunktion der Gemeinde-Website mit den Daten des Ratsinformationssystems verknüpft. Das erleichtert die Recherche nach relevanten Dokumenten und spart viel Zeit.

Bei der Einführung des Systems erwies sich die Vielfalt der vorhandenen Dokumenten-Formate als Herausforderung. Dank einer intensiven Schulung durch den Anbieter konnte das Problem aber schnell behoben und SD.NET ohne eine gesonderte Testphase innerhalb weniger Wochen im laufenden

Betrieb implementiert werden. Durch die automatische Texterkennung des Systems konnten die Gremienmitglieder bereits kurz nach der Einführung bequem in Sitzungsunterlagen recherchieren – auch in denen vergangener Jahre. Dadurch können sich die Räte mit wenigen Klicks einen guten Überblick zu den einzelnen Themen verschaffen. Seit die Mitglieder des Rats mit

den iPads arbeiten, kann auf die Aushändigung von Papierdokumenten verzichtet werden. Die bisher verwendeten Großdrucksysteme konnten abgeschafft werden. Und da auch der postalische Versand überflüssig wurde, kam es zu erheblichen Zeit- und Kosteneinsparungen.

Fred Hellmann ist Datenverarbeitungs-koordinator bei der Gemeinde Hiddenhausen und unter anderem zuständig für die Planung und Einrichtung neuer Software sowie die Beratung der Anwender.